

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 8

Artikel: Im Fernsehstudio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

fahren die Züge immer dann pünktlich, wenn man spät auf den Bahnhof kommt?

Ch. J., Bern

Das Hindernis

Seit kurzem gibt es in Zürich auch organisierte kochende Journalisten. Meinte neulich einer von ihnen: «Es isch gar nöd so eifach. Dauern d schtaat mir i de Chuchi mi Frau im Wääg.» AC

Im Fernsehstudio

Der Regisseur zur Darstellerin: «Bitte mehr Ueberzeugungskraft, meine Liebe, mehr Wärme, mehr seelische Ausstrahlung. Wir sind jetzt nicht an einem Fernsehspiel, wir drehen eine Werbesendung ...!» bi

Frage

Ich gehe mit meinem Sohn zum staatlichen Berufsberater. Um acht Uhr fünfzehn sind wir mit Herrn F. verabredet, um acht Uhr fünf und vierzig kommt er in Mantel und Hut zur Tür herein und fordert uns auf, ihm in sein Büro zu folgen. Eine flüchtig gemurmelte Entschuldigung soll meine dreißig Minuten verlorene Arbeitszeit wettmachen. Wollte er meinem Sohn am Ende ein praktisches Beispiel liefern und ihm die Bequemlichkeiten eines Beamtendaseins vorführen? Röbi



Aetherblüten

Im Spezial-Briefkasten für Jugendliche unter 20 Jahren (aus dem Studio Basel erlaucht): «Schulaufgaben, die der Briefkastenonkel löst, haben ihren Zweck verfehlt ...» Ohohr

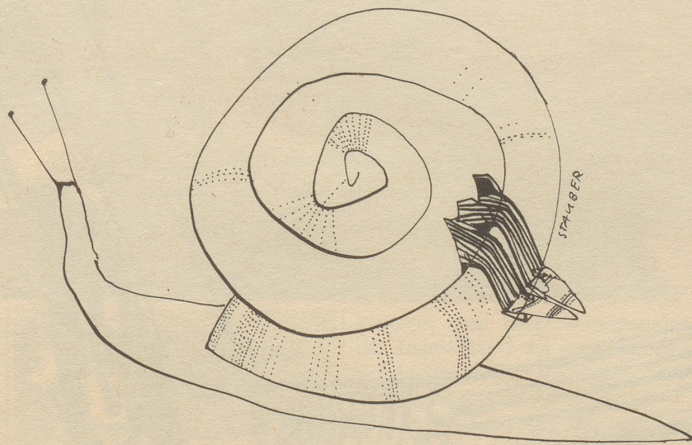


Elsa von Grindelstein

Arnold Böcklin

Ein Künstler war er, und zwar von Beruf, das schönste Portrait aber das er schuf mit Oel und seinem meisterhaften Pinsel ist seine weltberühmte Toteninsel.

Er war, gelind gesagt, sehr genial, in meinem Heim hängt jenes Original, mehr ernsthaft mahnend denn als eitler Schmuck, und zwar in prächtigem Vierfarbendruck.



Gemächlichkeit



Wieder einmal Professor Galletti

Es ist eine üble Gewohnheit, abends im Bett zu lesen, denn man hat Beispiele, daß Leute, die abends das Licht auszulöschen vergaßen, am Morgen, wenn sie aufwachten, verbrannt waren.

*

Die Kälte wächst gegen den Nordpol um zehn Grad, und zuletzt hört sie ganz auf.

*

Von Schiller besitzen wir zwei Schädel. Einer davon ist wahrscheinlich unecht, da Schiller überhaupt nur ein Alter von sechsundvierzig Jahren erreicht hat.

*

Die Inseln des Mittelmeers sind alle größer oder kleiner als Sizilien.

*

Charilaus, der König von Sparta, wurde sehr jung geboren.

*

Dieses Florentiner Patrizierhaus entartete sichtlich von Generation zu Generation, und schließlich begann die Kinderlosigkeit in der Familie erblich zu werden.

*

Richard III. ließ alle seine Nachfolger hinrichten.

*

Gotha ist von Erfurt nicht viel weiter entfernt als Erfurt von Gotha.

*

Varus war der einzige römische Feldherr, dem es gelang, von den Deutschen besiegt zu werden.

*

Der Tiger, der Leopard und der Panther lassen sich nur durch das Fell unterscheiden, welches bei allen dreien bunt ist.

*

Wenn es bei Karl dem Großen hieß biegen oder brechen, so zog er stets vor zu brechen.

*

Als Caesar ermordet worden war, wunderte er sich, daß auch Brutus dabei war.

Mitgeteilt von n. o. s.